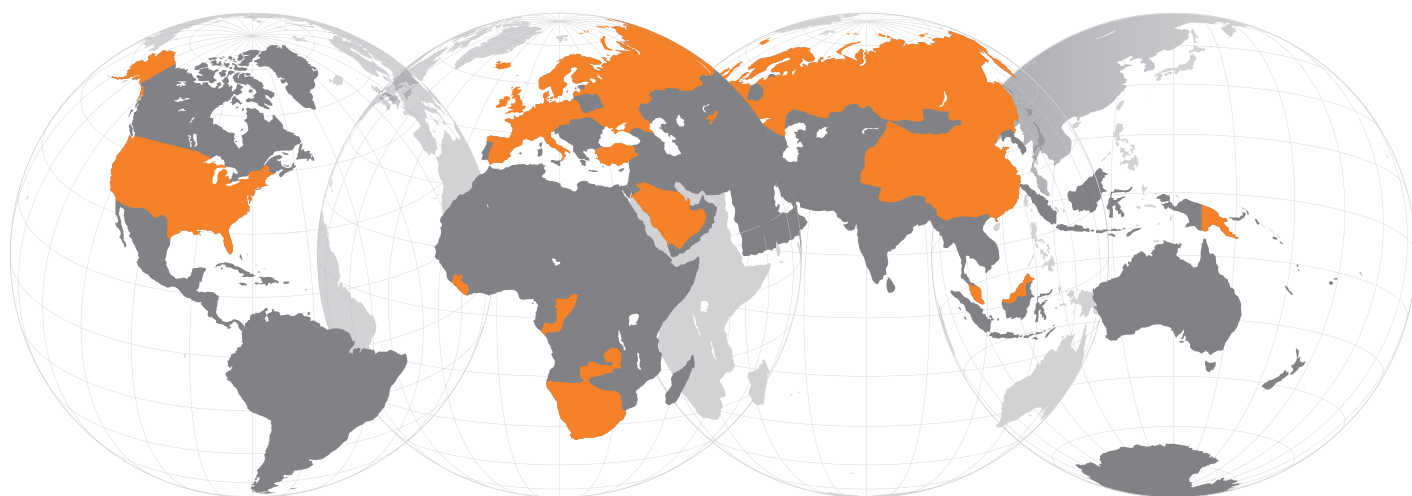


CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2012



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt:

+++++

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012	24	Zusätzliche Informationen
2	Zwischenlagebericht	8	Konzernbilanz	24	Finanzkalender 2012
2	Finanzüberblick	10	Konzerngesamtergebnisrechnung	24	Aktieninformationen
5	Betriebsüberblick	11	Konzernkapitalflussrechnung	24	Kontaktinformationen
6	Chancen- und Risikobericht	12	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
7	Ausblick	13	Konzernanhang		

+++++

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Die positive Geschäftsentwicklung setzt sich im zweiten Quartal 2012 fort.
- + Der Umsatz steigt im zweiten Quartal um 27 Prozent zum Vorjahr auf EUR 111,3 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 8 Prozent.
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) steigt von EUR 10,4 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 25,9 Mio.
- + Die operative Marge steigt von 12 Prozent auf 23 Prozent.
- + Cash net income erreicht EUR 20,4 Mio. bei einem Cash net income pro Aktie von EUR 0,41.
- + Weitere Optimierungen und Wachstum in den USA.
- + Ausblick 2012 bekräftigt: CGM erwartet Ergebnis am oberen Ende der Prognosespanne.

TEUR	01.04.-30.06. 2012	01.04.-30.06. 2011	Veränderung	01.01.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2011	Veränderung
Umsatz	111.298	87.831	27%	223.542	178.103	26%
EBITDA	25.946	10.381	150%	52.258	24.355	115%
<i>Marge in %</i>	23	12		23	14	
EBITA	24.074	8.806		48.490	21.299	
<i>Marge in %</i>	22	10		22	12	
EPS (EUR)	0.26	-0.03		0.42	-0.01	
Cash net income (EUR)*	20.360	3.927		35.064	11.958	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,41	0,08		0,70	0,24	
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.671	-1.344		58.348	32.298	
Cash flow aus Investitionen	-4.945	-62.391		-31.089	-87.129	
davon aus Unternehmenserwerben	0	-51.687		-14.306	-71.749	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.934	50.229		49.934	50.229	
Nettoverschuldung	231.881	241.936		231.881	241.936	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2012 und 2011, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatz

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2012 betragen EUR 111,3 Mio. im Vergleich zu EUR 87,8 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 27 Prozent. Akquisitionen trugen 19 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während das organische Wachstum bei 8 Prozent lag.

Im Geschäftsbereich HPS betragen die Umsatzerlöse EUR 95,0 Mio. im Vergleich zu EUR 71,9 Mio. im zweiten Quartal 2011. Dies entspricht einem Anstieg von 32 Prozent, davon 9 Prozent organisches Wachstum. Das organische Wachstum im Bereich Ambulatory Information Systems (AIS) von 8 Prozent, bei einem Gesamtwachstum des Bereiches von 13 Prozent, resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA stieg von EUR 9,8 Mio. (USD 13,8 Mio.) im zweiten des Vorjahres auf EUR 11,4 Mio. (USD 14,5 Mio.) im zweiten Quartal 2012. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 16 Prozent (5 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im zweiten Quartal 2012 ein ausschließlich organisches Wachstum von 14 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Zurückzuführen ist das unerwartet starke Wachstum im HIS-Bereich im zweiten Quartal hauptsächlich auf eine robuste Nachfrage nach Software-Upgrades und weiteren Dienstleistungen in den Märkten Österreich, Polen, Schweiz und Mittlerer Osten.

Der neue Bereich Pharmacy Information Systems (PCS) im Segment HPS resultiert aus dem Erwerb der Lauer-Fischer-Gruppe im Juni 2011. Der Umsatz in diesem Segment betrug im zweiten Quartal EUR 13,6 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 6 Prozent im Vergleich zum nicht konsolidierten Umsatz des zweiten Quartals 2011.

HPS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2012	01.04.-30.06. 2011	Veränderung	01.01.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2011	Veränderung
Ambulatory Information Systems	61,4	54,4	13%	123,8	110,6	12%
Hospital Information Systems	19,9	17,5	14%	38,7	35,1	10%
Pharmacy Information Systems	13,6	0		26,8	0	
GESAMT	95,0	71,9	32%	189,4	145,8	30%

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erst-/Entkonsolidierung folgender Unternehmen:

EUR Mio.	Umsatz Q2 2012	Untersegment
Lauer-Fischer	13,6	PCS
Microbais	2,5	AIS
Effepieffe	0,3	AIS
GESAMT	16,4	

Im Geschäftsbereich HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 16,0 Mio. im Vergleich zu EUR 15,8 Mio. im zweiten Quartal 2011. Dies entspricht einem ausschließlich organischen Wachstum von 1 Prozent. Communication & Data verzeichnete ein Wachstum um 1 Prozent von EUR 7,3 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 7,4 Mio. im zweiten Quartal 2012. Das Geschäftsvolumen im Bereich Workflow & Decision Support stieg um 3 Prozent, von EUR 5,8 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 6,0 Mio. in 2012. Internet Service Provider verzeichnete einen Umsatzrückgang um 3 Prozent, von EUR 2,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,6 Mio. im zweiten Quartal 2012. In allen Segmenten des Geschäftsbereichs HCS setzt sich die vergleichbar langsame Umsatzentwicklung fort.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2012	01.04.-30.06. 2011	Veränderung	01.01.-30.06. 2012	01.01.-30.06. 2011	Veränderung
Communication & Data	7,4	7,3	1%	15,9	14,7	8%
Workflow & Decision Support	6,0	5,8	3%	12,6	12,2	4%
Internet Service Provider	2,6	2,7	-3%	5,1	5,2	-1%
GESAMT	16,0	15,8	1%	33,7	32,1	5%

Wechselkursbedingt stieg der Gesamtumsatz vom zweiten Quartal des Vorjahres zum zweiten Quartal 2012 um EUR 1,2 Mio. (1,4 Prozent).

Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 25,9 Mio. im Vergleich zu EUR 10,4 Mio. im zweiten Quartal 2011. Die entsprechende Umsatzrendite stieg von 12 Prozent im Vorjahr auf 23 Prozent in 2012. Die Verbesserung der operativen Marge lässt sich auf die erfolgreiche Integration und effiziente Verbesserungen bei den in den letzten 18 Monaten erworbenen Unternehmen sowie auf einen einmaligen Aufwand im zweiten Quartal des Vorjahres zurückführen. Die deutlichste Auswirkung resultiert aus der Restrukturierung des US-Geschäfts, welches ein EBITDA von EUR 1,7 Mio. (15 Prozent Marge) im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zu EUR -2,3 Mio. (-23 Prozent Marge) im zweiten Quartal 2011 verzeichnete.

- + Die Bruttomarge im zweiten Quartal 2012 mit 82 Prozent blieb vergleichbar gegenüber dem Vorjahr mit 81 Prozent. Die stetige Bruttomarge erklärt sich durch einen im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderten Umsatzmix im Geschäftsbereich HPS, dessen neues Segment Pharmacy Information Systems (Lauer-Fischer) ebenfalls sehr ähnliche Bruttomargen aufweist. Im Geschäftsbereich HCS fielen nur geringe Ausgaben für bezogene Waren und Dienstleistungen an.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 45,1 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 50,9 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist auf neue Mitarbeiter der in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen sanken von EUR 18,2 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 16,2 Mio. in 2012. Trotz der höheren Kostenbasis aus den erworbenen Unternehmen sanken die sonstigen Aufwendungen insbesondere aus Effizienzverbesserungen bei Werbe- und Reisekosten sowie durch geringere Aufwendungen bei Rechts- und Beratungskosten für Akquisitionsprojekte.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betrugen im zweiten Quartal 2012 EUR 1,9 Mio., im Vergleich zu EUR 1,6 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus gewöhnlichen Abschreibungen auf Sachanlagen neu akquirierter Unternehmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 6,2 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 8,2 Mio. im zweiten Quartal 2012. Der Anstieg resultiert aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der neu erworbenen Unternehmen. Künftig sind quartalsmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte von ca. EUR 8 Mio. zu erwarten. Weiterhin kann es aufgrund neuer Erkenntnisse über Nutzungsdauern von Zeit zu Zeit zu Anpassungen der Abschreibungen auf selbstgestellte Software kommen.

Die Finanzerträge fallen mit EUR 5,2 Mio. im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 bedeutend höher aus und setzen sich im zweiten Quartal 2012 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2012
Zinsertrag aus APO-Bank Forderung (gezahlt in Q2 2012)	1,6
Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,2
Wechselkursbedingte Gewinne auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	3,4
GESAMT	5,2

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 3,5 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres auf EUR 3,8 Mio. im zweiten Quartal 2012 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2012
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio.	2,4
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	0,9
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	0,8
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0,4
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	-0,7
GESAMT	3,8

Das Ergebnis nach Steuern betrug im zweiten Quartal 2012 EUR 12,9 Mio. im Vergleich zu EUR -1,5 Mio. im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 25 Prozent, im Vergleich zu 125 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuerquoten resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern.

Das Cash Net Income stieg von EUR 3,9 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf EUR 20,4 Mio. im Berichtszeitraum. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 41 Cent (Q2/2011: 8 Cent).

Cash flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im zweiten Quartal 2012 EUR 3,7 Mio. gegenüber EUR -1,7 Mio. im zweiten Quartal 2011. Dieser Anstieg des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert hauptsächlich aus dem gestiegenen Periodenergebnis.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2012 EUR -4,9 Mio. gegenüber EUR -62,4 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen von CompuGroup Medical setzten sich im zweiten Quartal 2012 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2012
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,6
Grundstücke und Bürogebäude	1,2
Büro- und Geschäftsausstattung	2,2
GESAMT	5,0

Investitionen in Grundstücke und Bürogebäude stammen im Wesentlichen aus dem fortgeführten Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes, das im April 2012 eingeweiht wurde.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im zweiten Quartal EUR -29,0 Mio. und ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der Dividende sowie Tilgungen und Anpassungen von Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2012 um EUR 33,8 Mio. auf insgesamt EUR 653,3 Mio. Die größte Veränderung auf der Aktivseite stellt der Rückgang der liquiden Mittel um EUR 30,2 Mio. durch die Rückführung von Darlehen dar. Das im Vorjahr unter Anlagen im Bau ausgewiesene neue Verwaltungsgebäude der Konzernzentrale in Koblenz wurde in die Position Sachanlagen umbucht. Dies hatte einen Anstieg der Grundstücke und Bürogebäude zur Folge, während sich die Bilanzposition Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verringerte. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2012 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 174,8 Mio. am 31. März 2012 auf EUR 176,4 Mio. am 30. Juni 2012. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Einstellung des Periodenergebnisses abzüglich der ausgeschütteten Dividende. Die Eigenkapitalquote stieg von 25 Prozent am 31. März 2012 auf 27 Prozent zu Ende des zweiten Quartals 2012.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2012 resultiert hauptsächlich aus der Rückführung von Darlehen sowie dem Rückgang der Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die unter Sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden (EUR -18,6 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im zweiten Quartal 2012 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,8 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arzteinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

BETRIEBSÜBERBLICK

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im zweiten Quartal 2012 betrug 3.560 (Vorjahr: 3.202). Zum 30. Juni 2012 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.574 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand im zweiten Quartal 2012 von EUR 50,9 Mio. (Vorjahr: EUR 45,1 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2012 dar.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Communication & Data

Der Geschäftsbereich Communication & Data verzeichnete mit einem Umsatzvolumen von EUR 8,5 Mio. ein besonders starkes erstes Quartal 2012 und profitierte damit von kurzzeitig günstigen Marktbedingungen. Mit einem Umsatz von EUR 7,4 Mio. normalisierte sich die Nachfragesituation im zweiten Quartal 2012.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) veränderte und erweiterte im zweiten Quartal 2012 den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die Regelungen sind ab 1. Juli 2012 verpflichtend und schränken nicht nur die Möglichkeiten für Werbung in der Arztsoftware, sondern auch die Möglichkeit zur Übermittlung aktueller Produktinformationen ein. CompuGroup Medical hat die Software entsprechend den Änderungen angepasst und von der KBV neu zertifizieren lassen sowie einen umfassenden Dialog mit allen maßgeblich Beteiligten geführt. Aufgrund der umfangreichen neuen Anforderungen erwartet CompuGroup Medical einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung im Bereich Communication & Data von pro Quartal ca. EUR 1,5 Mio.

Neue Arzneimittel- und Therapiedatenbank und adaptiertes Geschäftsmodell

Mit dem ifap praxisCENTER 3 (ipC3) stellt CGM seinen Kunden eine neu entwickelte Generation eines Arzneimittel-Informationssystems bereit, das eine Vielzahl von Workflow & Decision Support Lösungen für die Arzneimittelverordnung beinhaltet und gleichzeitig die neuen AVWG-Anforderungen der KBV erfüllt. Die neuen Anforderungen schränken allerdings sowohl die Möglichkeiten für Werbung als auch die Möglichkeiten der Gegenfinanzierung durch Informationsangebote der Industrie in der Arztsoftware deutlich ein. Die Folge ist eine Erhöhung der Softwarepflegegebühr für alle AIS-Kunden in Deutschland (ca. 43.800 Kunden / 69.400 Ärzte). Weiterhin wird eine kostenlose Abgabe der Arzneimitteldatenbank ipC3 an Drittanbieter nicht mehr möglich sein. Aktuell beziehen ca. 25.000 Ärzte, die ein Arztinformationssystem von Mitbewerbern nutzen, ihre CGM Arzneimitteldatenbank über Reseller, denen CGM künftig eine Pflege- und Servicegebühr berechnen wird. Das neue Preismodell für Arzneimitteldatenbanken in Deutschland basiert auf verschiedenen Funktionalitäten, von einer Basis- bis hin zur Vollversion, und einem zusätzlichen finanziellen Anreiz für Ärzte, die Online-Updates über eine sichere Internetverbindung direkt in ihr AIS runterladen. Der Grundpreis (Basisversion mit Online-Update) soll die durch die neuen Anforderungen der KBV entstandenen Umsatzverluste im Bereich Communication & Data in etwa kompensieren. Das neue Preismodell wird im vierten Quartal 2012 eingeführt.

Geschäftsentwicklung in den USA

Die positive Geschäftsentwicklung in den USA der ersten drei Monate setzte sich mit einem organischen Wachstum von 16 Prozent zum Vorjahr (5 Prozent zu konstanten Wechselkursen) und einer EBITDA-Marge von 15 Prozent im zweiten Quartal 2012 fort. Die Produktivität verbesserte sich gleichermaßen wie die Produkt- und Servicequalität. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres und dem ersten Quartal 2012 entwickelten sich Auftragseingang und Umsatz stabil. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres rechnet CompuGroup Medical mit einem Wachstum, das vornehmlich getrieben ist durch die bessere Produkt- und Servicequalität, zunehmend positive Kundenreferenzen und der Erweiterung des Vertriebsaußendienstes.

Die Rückmeldungen von Arztpraxen kleiner und mittlerer Größe (< 10 Ärzte) zum Thema EHR sind weiterhin positiv. Die Ärzte erwarten eine effektive und benutzerfreundliche EHR-Lösung und gehen davon aus, dass die Zahl der Einführungen von EHR-Lösungen, mit oder ohne „Meaningful Use“ und Incentives, in den kommenden Jahren in den USA deutlich ansteigen wird. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren auf dem US-amerikanischen Markt sind identisch mit denen in Europa: zuverlässige und effiziente Produkte ergänzt durch exzellenten Service und Kundenbetreuung. CompuGroup Medical ist hervorragend aufgestellt, um hier erfolgreich bestehen zu können und rechnet im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 mit einer schrittweisen Verbesserung und einem wachsenden Geschäft.

Ausweitung der Nutzung der SAM-Technologie

Die SAM-Technologie (Software Assisted Medicine) strukturiert und analysiert indikationsrelevante Patientendaten aus dem Arztinformationssystem (AIS). Der gesamte Behandlungsablauf wird umfassend begleitet – von der Anamnese über die Behandlung bis zur nachhaltigen Compliance des Patienten. Mithilfe medizinischer Algorithmen liefert SAM Hinweise zu Diagnose und Therapie, Informationen für die Medikation und Überweisungsempfehlungen zu einem Facharzt. Das aktuelle medizinische Wissen wird dem Arzt genau dann angezeigt, wenn er es braucht. Die Knappschaft Bahn See hat dies erkannt und weitet SAM Diabetes ab Juli 2012 im Saarland und in Gelsenkirchen/Gladbeck aus. Insgesamt können an dem Programm mehr als 8.000 Diabetes-Patienten teilnehmen.

Wachstum gegen den Trend: MEDISTAR bleibt die Nummer 1 bei Deutschlands Ärzten

Nach der aktuellen KBV-Statistik ist MEDISTAR nach wie vor das am meisten eingesetzte Arztinformationssystem bundesweit. Der überdurchschnittliche Zuwachs von insgesamt 593 Neuinstallationen innerhalb eines Jahres unterstreicht dabei eindrucksvoll das Vertrauen der Ärzteschaft in Software und Serviceleistungen des Unternehmens. Von Anfang an hat sich MEDISTAR zum Ziel gesetzt, mit seinen Software-Komplettlösungen einen effizienten Praxisablauf für den Arzt zu realisieren – und ihm dadurch mehr Zeit für seine Patienten zu geben. Den Erfolg dieses Konzepts zeigen die aktuell veröffentlichten Zahlen: Mit 15.080 ausgestatteten Arztpraxen (KBV-Statistik, Stand 31. Dezember 2011) und einem Marktanteil von fast 13 Prozent ist MEDISTAR auch weiterhin der bevorzugte Partner der Ärzte.

CGM LIFE eSERVICES in Italien

Im Juni 2012 wurden die CGM LIFE eSERVICES, die neuen Online-Dienste zur Arzt-Patientenkommunikation, in Italien eingeführt. Ob Rezept, Sprechstunde, Befund oder Terminvereinbarung: Immer mehr Ärzte und Patienten kommunizieren bequem über die Praxis-Website. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Nutzer der CGM Software PROFIM und INFANTIA, d.h. über 8.000 Allgemeinmediziner und Kinderärzte, sowie rund 8 Mio. Patienten diesen zusätzlichen, innovativen Kommunikationsweg nutzen und dabei Zeit und Kosten sparen. Anfang nächsten Jahres werden die Online-Dienste auch als App für Smartphones und iPads zur Verfügung stehen. Heutzutage nutzen immer noch 60 Prozent der Ärzte in der primären Gesundheitsversorgung das Telefon und den guten alten Terminkalender in ihrer täglichen Arbeit. Die Online-Dienste erleichtern den Praxisalltag und sparen dabei Zeit und Geld – jeden Tag.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitigen Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2011, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Risiken im zweiten Quartal 2012 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im zweiten Quartal 2012 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

AUSBLICK

CompuGroup Medical bekräftigt den im Geschäftsbericht 2011 am 29. März 2012 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 und erwartet nunmehr das obere Ende der Prognosespanne zu erreichen.

Im Geschäftsjahr 2012 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes um 13 - 15 Prozent erwartet. Davon sollen 4 - 6 Prozent durch organisches Wachstum erzielt werden. Die Umsatzrendite (EBITDA) des Konzerns soll sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren von 18 Prozent (2011) bzw. 21 Prozent (2010) auf in 2012 zwischen 22 und 23 Prozent verbessern. Zusammengefasst ergibt sich folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2012:

- + Erwarteter Umsatz zwischen EUR 450 Mio. und EUR 460 Mio.
- + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 100 Mio. und EUR 105 Mio.

Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Lauer-Fischer GmbH ergab sich eine leichte Anpassung der erwarteten Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2012. CompuGroup Medical erwartet unverändert konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2012 von EUR 8 Mio. Weiterhin rechnet CGM mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio., davon EUR 28 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe (vormals EUR 30 Mio. bzw. EUR 26 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 60 Mio. und EUR 65 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick per August 2012 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2012. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 beruht auf den Annahmen des Vorstandes bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2012

VERMÖGENSWERTE

	30.06.2012 TEUR	30.06.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	466.531	479.419	458.776
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	43.367	25.313	26.358
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.849	25.055	23.842
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.042	983	971
Sonstige	159	254	105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.725	0	8.404
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.328	9.966	9.726
Latente Steuern	4.671	5.787	5.851
	551.672	546.777	534.033
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.531	3.475	3.666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.866	46.615	61.354
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.421	8.042	6.730
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	9.168	9.428	8.776
Ertragsteuerforderungen	1.981	1.929	1.698
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	250	186	178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.431	19.523	23.979
	101.648	89.198	106.381
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	300	300
	653.320	636.275	640.714

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	30.06.2012 TEUR	30.06.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-17.158	-14.384	-16.257
Rücklagen	140.313	125.303	131.169
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	176.374	164.138	168.131
Minderheiten	71	293	71
	176.445	164.431	168.202
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	6.085	977	5.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	219.618	227.052	233.996
Kaufpreisverbindlichkeiten	14.514	25.186	16.150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.832	5.658	4.347
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.793	1.948	1.840
Derivative Finanzinstrumente	10.328	0	6.290
Latente Steuern	51.078	60.643	51.838
	307.248	321.464	320.226
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.694	34.407	35.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.089	15.602	21.182
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.314	11.260	15.146
Rückstellungen	21.829	23.192	22.685
Kaufpreisverbindlichkeiten	25.209	12.220	22.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.147	7.272	7.926
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	56.345	46.077	27.089
Derivative Finanzinstrumente	0	350	0
	169.627	150.380	152.286
	653.320	636.275	640.714

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2012

	01.04.-30.06. 2012 TEUR	01.04.-30.06. 2011 TEUR	01.01.-30.06. 2012 TEUR	01.01.-30.06. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Umsatzerlöse	111.298	87.831	223.542	178.103	396.564
Aktiviere Eigenleistungen	1.315	1.313	2.769	3.000	6.474
Sonstige Erträge	134	887	941	1.315	3.937
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-19.696	-16.309	-38.521	-32.830	-74.392
Personalaufwand	-50.921	-45.092	-105.123	-91.241	-190.608
Sonstige Aufwendungen	-16.184	-18.249	-31.350	-33.992	-68.910
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	25.946	10.381	52.258	24.355	73.065
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.872	-1.575	-3.768	-3.056	-6.317
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	24.074	8.806	48.490	21.299	66.748
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-8.242	-6.197	-15.689	-14.059	-30.093
Operatives Ergebnis (EBIT)	15.832	2.610	32.801	7.241	36.655
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	15	67	26	67	22
Finanzerträge	5.229	151	5.627	831	4.826
Finanzaufwendungen	-3.826	-3.474	-10.196	-7.053	-16.305
Ergebnis for Steuern (EBT)	17.250	-645	28.258	1.087	25.198
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.393	-806	-7.349	-1.513	-15.927
Periodenüberschuss	12.857	-1.451	20.909	-426	9.271
davon auf Muttergesellschaft entfallend	12.857	-1.410	20.909	-387	9.159
davon auf Minderheiten entfallend	0	-41	0	-39	112
Sonstiges Ergebnis					
Cash flow hedges					
davon erfolgsneutral	-2.184	0	-4.038	0	-6.666
davon erfolgswirksam	0	0	0	0	376
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	647	0	1.197	0	1.865
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.759	-1.251	3.541	-5.339	-2.169
Gesamtperiodenergebnis	14.079	-2.702	21.609	-5.765	2.677
davon auf Muttergesellschaft entfallend	14.079	-2.661	21.609	-5.726	2.565
davon auf Minderheiten entfallend	0	-41	0	-39	112
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,26	-0,03	0,42	-0,01	0,18
verwässert (in EUR)	0,26	-0,03	0,42	-0,01	0,18
Cash net income (EUR)*	20.360	3.927	35.064	11.958	35.759
Cash net income je Aktie (EUR)	0,41	0,08	0,70	0,24	0,72

* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2012

	01.04.-30.06. 2012 TEUR	01.04.-30.06. 2011 TEUR	01.01.-30.06. 2012 TEUR	01.01.-30.06. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Konzernjahresüberschuss	12.857	-1.453	20.909	-428	9.271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.114	7.772	19.457	17.115	36.410
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	0	0	-1.855
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	464	4.227	-453	1.625	7.564
Veränderung latente Steuern	-327	-2.865	-2.039	-4.368	-4.527
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-797	496	1.131	-572	-479
	22.311	8.177	39.004	13.372	46.384
Veränderung Vorräte	808	49	337	26	34
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	861	2.551	-1.866	8.495	274
Veränderung sonstige Forderungen	258	-916	-353	-1.804	828
Veränderung Ertragsteuerforderungen	109	2.312	-275	3.601	3.832
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	1	15	-72	61	69
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-631	-371	-5.160	-2.033	831
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten & derivative Finanzinstrumente	-19.782	-12.974	27.366	10.618	-5.026
Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-264	-187	-633	-39	-490
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	3.671	-1.344	58.348	32.298	46.736
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	368	23	914	125	643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.869	-2.554	-14.156	-5.017	-12.368
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	170	0	170	10	849
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.614	-2.223	-3.711	-4.548	-10.513
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich übertragener Finanzmittelbestand	0	0	0	0	486
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	0	-5.950	.0	-5.950	-5.831
Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand	0	-51.687	-14.306	-71.749	-71.669
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-4.945	-62.391	-31.089	-87.129	-98.403
Erwerb eigener Aktien	0	0	-901	0	-1873
Gezahlte Dividenden	-12.475	-12.557	-12.475	-12.557	-12.557
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	-3.614
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.125	70.000	12.225	179.000	185.265
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-22.617	-69.720	-35.655	-134.269	-133.246
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-28.967	-12.277	-36.806	32.174	33.975
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	0	0	0	0	-510
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-30.241	-76.012	-9.547	-22.658	-17.692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	23.978	42.180	42.180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	-30.241	-76.012	14.431	19.523	23.978
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	3.743	2.726	6.994	5.176	13.263
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	1.851	80	2.063	215	1.460
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	2.440	3.276	5.826	5.165	10.910

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2012

	Mutterunternehmen						Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges	Sonstige Rücklagen	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand am 31.12.2010	53.219	-14.384	-8.403	0	152.136	182.568	332	182.900
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	9.159	9.159	112	9.271
Sonstiges Ergebnis								
Cashflow Hedges	0	0	0	-4.425	0	-4.425	0	-4.425
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-2.169	0	0	-2.169	0	-2.169
Gesamtergebnis	0	0	-2.169	-4.425	9.159	2.565	112	2.677
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-12.557	-12.557	0	-12.557
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	41	41	0	41
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	-2.613	-2.613	-374	-2.987
Rückkauf eigener Anteile	0	-1.873	0	0	0	-1.873	0	-1.873
	0	-1.873	0	0	-15.129	-17.002	-374	-17.376
Stand am 31.12.2011	53.219	-16.257	-10.572	-4.425	146.166	168.131	71	168.202
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	20.909	20.909	0	20.909
Sonstiges Ergebnis								
Cashflow Hedges	0	0	0	-2.841	0	-2.841	0	-2.841
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	3.541	0	0	3.541	0	3.541
Gesamtergebnis	0	0	3.541	-2.841	20.909	21.609	0	21.609
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-12.475	-12.475	0	-12.475
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	10	10	0	10
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	-901	0	0	0	-901	0	-901
	0	-901	0	0	-12.465	-13.366	0	-13.366
Stand am 30.06.2012	53.219	-17.158	-7.031	-7.266	154.610	176.374	71	176.445

DAS UNTERNEHMEN

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services I (HPS I) und Health Provider Services II (HPS II) sowie Health Connectivity Services (HCS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung. Das Management der CompuGroup hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und Produktgruppen in Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

HPS I: Entwicklung und Vertrieb von Praxissoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Apotheker.

HPS II: Entwicklung und Vertrieb von Kliniksoftwarelösungen für Krankenhäuser.

HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Sechsmonatsfinanzbericht wurde zum 30. Juni 2012, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist.

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2012 bzw. 2011.

Der vorliegende verkürzte Sechsmonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.cgm.com bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Sechsmonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und –Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Juli 2011 gelten

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS: Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fester Anwendungszeitpunkte für erstmalige Anwender

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben

Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 gelten

IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte

Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Juli 2012 gelten

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ereignisses

Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 gelten

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

IAS 27 – Einzelabschlüsse

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS – Darlehen der öffentlichen Hand

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 12 – Ausgaben zu Anteilen am Unternehmen

IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRIC 20 – Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau

Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 gelten

IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2015 gelten

IFRS 9 – Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und 7

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich für CompuGroup Medical grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden Auswirkungen aus den Änderungen des IFRS 7 auf den Konzernabschluss 2012 erwartet. Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen aus IAS 19, IAS 27, IAS 28, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und IFRIC 20 (alle verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2013) ergeben werden erwartet, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilbar. Auswirkungen, welche sich aus der Änderung des IAS 32 (anzuwenden ab 1. Januar 2014) und der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (anzuwenden ab 1. Januar 2015) ergeben, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 nicht unterzogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 30. Juni 2012 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Microbais Werkmaatschappij B.V., Niederlande**
Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erwarb die CompuGroup Medical 100% der Anteile an der Microbais Werkmaatschappij B.V. Microbais ist einer der Marktführer im Bereich der Arzt- und Apotheken-Informationssysteme in den Niederlanden. Der Kaufpreis beträgt circa EUR 15,0 Mio. Für 2011 wurde ein Umsatz von etwa EUR 11,2 Mio. sowie ein EBITDA von etwa EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet. Das Unternehmen beschäftigt circa 90 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in Amsterdam. Mit seinen Kunden bestehend aus ungefähr 475 Apotheken und 150 niedergelassenen Ärzten erreicht das Unternehmen einen Marktanteil von 25% bzw. 4%.
- + **Akquisition Effepieffe srl, Italien**
Im Januar 2012 hat die CompuGroup Medical über ihr italienisches Tochterunternehmen CompuGroup Medical Italia spa einen Vertrag über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Effepieffe srl unterzeichnet. Der Umsatz von Effepieffe betrug 2011 rund EUR 1,2 Mio. und das EBITDA rund EUR 0,5 Mio. Der Kaufpreis für die Nummer 3 bei Arzt-Informationssystemen in Italien beläuft sich auf EUR 3,4 Mio. Zudem bestehen Optionen bei deren 100 prozentiger Erreichung EUR 1,0 Mio. fällig werden. Die Gesellschaft zählt rund 8.000 Allgemeinmediziner zu seinen Kunden.
- + **Verschmelzung CompuGroup Medical Stockholm AB, Schweden**
Am 9. Mai 2012 wurde die CompuGroup Medical Stockholm AB auf die die CompuGroup Medical Sweden AB verschmolzen.
- + **Verschmelzung Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.S., Türkei**
Am 21. Juni 2012 wurde die Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş. auf die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş, Türkei verschmolzen.

Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft (www.cgm.com) zugänglich gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Immaterielle Vermögenswerte

Per 30. Juni 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 466,5 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 7,8 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Microbais und Effepieffe zurückzuführen sowie durch eine wechselkursbedingte Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte von Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfallen, betragen EUR 15,7 Mio. im ersten Halbjahr 2012.

2. Sachanlagen

Zum 30. Juni 2012 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 60,2 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 10,0 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes (EUR 2,5 Mio.), welches im April 2012 fertiggestellt und eingeweiht wurde. Des Weiteren wurde im ersten Quartal 2012 das Gebäude „Maria Trost 21“ für EUR 6,1 Mio., welches bislang seit über 10 Jahren von der CompuGroup gemietet und genutzt wurde, erworben.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 30. Juni 2012 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,8 Mio. auf EUR 73,6 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus quartalsübergreifenden Fakturen. Die periodengerechte Abgrenzung wird in den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 26.609.675,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien bis zum 08. Mai 2017 bedingt zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist noch nicht vollzogen.

Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Geschäftsjahr	Zeitraum Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien	Intervall Anschaffungskosten	durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten je Aktie
2007		532.350		
2008	23. Januar bis 18. April 2008	500.000	EUR 8,6430 to 12,6788	EUR 10,3276
2008	22. Juli bis 14. Oktober 2008	500.000	EUR 3,8243 to 5,4881	EUR 4,8426
2008	15. Oktober bis 30. Dezember 2008	428.736	EUR 3,1519 to 4,4279	EUR 3,8849
2009	5. Januar bis 31. März 2009	403.876	EUR 3,4100 to 4,7402	EUR 4,0810
2009	1. April bis 27. Mai 2009	500.000	EUR 3,8357 to 4,5988	EUR 4,1578
2009	4. Juni bis 31. Dezember 2009	125.746	EUR 4,1853 to 6,0000	EUR 5,6852
2010	Keine Erwerbe			
2011	17. August bis 31. Dezember 2011	225.553	EUR 7,6496 to 9,3140	EUR 8,3033
2012	2. Januar bis 30. Juni 2012	101.835	EUR 8,4394 to 9,9764	EUR 8,8488
Total		3.318.096		

Rücklagen

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt eine Dividende in Höhe von EUR 12,5 Mio. an die Aktionäre auszuschütten (EUR 0,25 je dividendenberechtigter Aktie).

Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 140,3 Mio. im Vergleich zu EUR 131,2 Mio. zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einstellen des Periodenergebnisses von EUR 20,9 Mio.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 246,3 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 269,7 Mio.)

Im Januar 2010 wurden über die IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf zwei über die KfW refinanzierte Darlehen (IKB Nr. 3 und IKB Nr. 4) in Höhe von jeweils EUR 10,0 Mio. aufgenommen. Beide Darlehen sind zum 30. Juni 2012 vollständig in Anspruch genommen. Das Darlehen IKB Nr. 3 wird mit einem festen Zinssatz von 3,9 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 625, die erstmalig zum 30. September 2011 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Das Darlehen IKB Nr. 4 wird mit einem Zinssatz von 4,45 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 833, die erstmalig zum 30. September 2012 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Zum 30. Juni 2012 valutieren die Darlehen in Höhe von EUR 18,1 Mio.

Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 300 Mio. Das Darlehen besteht aus einer "term loan facility" (im Folgenden "TLF") über EUR 160 Mio. sowie aus einer "multicurrency revolving loan facility" (im Folgenden "RLF") über EUR 140 Mio., die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind. Durch eine Ergänzung vom 5. Mai 2011 wurde der Betrag der TLF auf EUR 190 Mio. erhöht, die Tilgungsbeträge wurden entsprechend angepasst. Die TLF ist damit ab dem 31. Januar 2012 halbjährlich mit EUR 15 Mio. zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. CGM hat eine Zinsperiode von drei Monaten gewählt. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Zum 30. Juni 2012 wurde die TLF mit EUR 175 Mio. und die RLF mit EUR 42 Mio. in Anspruch genommen. Es sind insgesamt Transaktionskosten von EUR 6,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden. Für diesen mit der SEB AG geschlossenen Kreditvertrag haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsver säumnissen der CompuGroup Medical AG).

Im ersten Quartal 2012 hat die CompuGroup Medical AG einen weiteren Darlehensvertrag zur Finanzierung des Kaufs des Verwaltungsgebäu-

des „Maria Trost 21“ in Höhe von EUR 6,1 Mio. abgeschlossen. Das Hypothekendarlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren und wird mit einem festen Zinssatz von 3,3 Prozent verzinst. Zum 30. Juni 2012 valutiert das Darlehen in Höhe von EUR 5,9 Mio.

Zum 30. Juni 2012 wurde ein kurzfristiger Dispositionskredit in Höhe von EUR 6,1 Mio. in Anspruch genommen.

6. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Berichtsstichtag um EUR 29,2 Mio. auf insgesamt EUR 58,1 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen (EUR 32,1 Mio.) sowie aus UST Verbindlichkeiten (EUR -2,6 Mio.) zurückzuführen.

7. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis Juni 2012 fielen insgesamt 81.067 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 2,8 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2011 waren 84.258 Stunden (EUR 3,0 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt in 2012 etwa zwischen EUR 15 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertiggestellte Software EUR 1,5 Mio. (Vorjahresberichtszeitraum: EUR 1,7 Mio.).

8. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

9. Sicherungsgeschäfte

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen. So wurden die variablen Zinssätze der Term and Multicurrency revolving loan facility mittels Zinsswaps festgeschrieben. Die Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) wurden mit dem

Term and Multicurrency revolving loan facility (Grundgeschäfte) in einen Cash Flow Hedge designiert. Der im Ergebnis erfasste unwirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen stellt im in der Zwischenberichtsperiode einen Aufwand in Höhe von EUR 0 dar.

Die Nominalen der Zinsswaps im Hedge Accounting beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf EUR 250,0 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 250,0 Mio.). Zum 30. Juni 2012 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent, der variable Zinssatz war der 3 Monats-EURIBOR.

Die zum 30. Juni 2012 in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps von EUR -7,3 Mio. (31. Dezember 2011: EUR -4,4 Mio.) enthalten die Bewertungen der Zinssicherungsinstrumente. Die Veränderung in den ersten sechs Monaten beträgt EUR 2,9 Mio.

Zur Absicherung der Devisenbestände wurde in der Berichtsperiode erstmalig ein Devisentermingeschäft abgeschlossen. Der Marktwert zum 30. Juni 2012 beläuft sich auf T€ -20.

10. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und -gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlustnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt.

TEUR / %

28.258	EBT
7.349	Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung
26,01%	IST Konzernsteuersatz
-0,50%	Steuerfreier Verlust Tepe
4,20%	Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften
-0,06%	alle anderen Unterschiede
29,65%	Theoretischer Konzernsteuersatz

11. Mitarbeiter

Die CompuGroup beschäftigte zum 30. Juni 2012 durchschnittlich 3.536 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.202).

12. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8. Das Management der CompuGroup hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und Produktgruppen in Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2012	2011	2011	2012	2011	2011	2012	2011	2011
	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	150.650	110.612	254.025	38.730	35.141	76.217	33.665	32.153	65.628
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	750	750	3.430	3.245	5.249	9.295	74	99	2.009
Segmentumsätze ¹⁾	151.400	111.362	257.455	41.975	40.390	85.512	33.739	32.252	67.637
EBITDA	46.861	22.018	65.674	5.516	4.566	8.472	9.020	9.895	22.472
in % vom Umsatz	31,1	19,9	25,9	14,2	13,0	11,1	26,8	30,8	34,2
Abschreibung Sachanlagen	-2.019	-1.436	-2.811	-860	-919	-1.879	-216	-140	-259
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-10.631	-9.108	-20.608	-3.957	-4.034	-7.370	-848	-820	-1.469
Wertminderung auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	34.211	11.474	42.255	699	-387	-777	7.956	8.935	20.744
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	26	-	22	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

Alle sonstigen Segmente			Konsolidierung			CompuGroup Medical Group		
2012	2011	2011	2012	2011	2011	2012	2011	2011
Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez	Jan-Jun	Jan-Jun	Jan-Dez
497	197	694	0	0	0	223.542	178.103	396.564
8.009	4.980	10.893	-12.078	-11.078	-25.627	0	0	0
8.506	5.177	11.587	-12.078	-11.078	-25.627	223.542	178.103	396.564
-9.139	-12.124	-23.553	0	0	0	52.258	24.355	73.065
-	-	-	-	-	-	23,4	13,7	18,4
-673	-561	-1.368	0	0	0	-3.768	-3.056	-6.317
-253	-97	-646	0	0	0	-15.689	-14.059	-30.093
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-10.065	-12.782	-25.567	0	0	0	32.801	7.240	36.655
-	-	-	-	-	-	26	67	22
-	-	-	-	-	-	5.627	831	4.826
-	-	-	-	-	-	-10.196	-7.053	-16.305
-	-	-	-	-	-	28.258	1.086	25.198
-	-	-	-	-	-	-7.349	-1.513	-15.927
-	-	-	-	-	-	20.909	-427	9.271
-	-	-	-	-	-	9,4	-0,2	2,3
-	-	-	-	-	-	36.598	13.632	39.364

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 30. Juni 2012 wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.-30.06. 2012	01.04.-30.06.. 2011
Innerhalb eines Jahres	9.974	9.291
Zwischen zwei und fünf Jahren	14.674	13.962
Nach fünf Jahren	9.523	10.151
GESAMT	34.171	33.404

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor. Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenhausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 23 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical Österreich GmbH stellt Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 8 für die Nutzung von Büroräumen in der Betriebstätte in Hall.

Die Systema Deutschland GmbH hat eine Vertrags-Erfüllungs-Bürgschaft im Zusammenhang mit einem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 44 gegeben.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.Ş. über YTL 210.000 (TEUR 91) für die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş. übernommen.

Die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş. nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von USD 5 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Medical Deutschland AG (Rechtsnachfolgerin der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Medical Deutschland AG sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 30. Juni 2012 hätte die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,4 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über EUR 6,9 Mio. zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft befristet zum 31. Dezember 2012 zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 350 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Garantieerklärung vom 29. August 2011 hat die Gesellschaft gegenüber der Bank of America eine auf USD 2.500.000 begrenzte Kreditsicherungs-garantie für die CompuGroup Holding US Inc. abgegeben.

Das amerikanische Tochterunternehmen CompuGroup Medical Inc. hat eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 24 zugunsten des Vermieters bei der Idaho Central Credit Union sowie eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 144 zugunsten der KPL Landerhaven, LLC gegeben.

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 30. Juni 2012 umgerechnet EUR 2,51 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das türkische Tochterunternehmen CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş. hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 752 hinterlegt.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für die CompuGroup Medical Deutschland AG (Rechtsnachfolger des ehemaligen Tochterunternehmens IMMO I GbR) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe (EUR)	Zinssatz (%)	Annuität monatlich (EUR)	Zinsbindung
1.121.000	5,50%	12.144	30.12.2012
1.879.000	5,50%	0	30.12.2012
3.000.000		12.144	

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 30. Juni 2012 in Höhe von EUR 2,0 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 („Related Party Disclosures“) sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2011 erläutert. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im zweiten Quartal 2012 waren:

Im April 2012 schloss die CompuGroup Medical AG einen Vertrag über die Einführung eines E-Mail Archivierungssystems mit dem nahestehenden Unternehmen INFOSOFT Informations- und Dokumentationssysteme GmbH, Koblenz ab. Das Auftragsvolumen beträgt TEUR 100. Die Konditionen sind als marktüblich anzusehen.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 hat Herr Frank Gotthardt als Privatperson einen Mietvertrag mit der CGM Deutschland AG über die Anmietung von KFZ-Werkstatträumen zur privaten Nutzung abgeschlossen. Die Jahresnettomiete hierfür beträgt EUR 15.600.

15. Unternehmenserwerbe

Kaufdatum	Ascon	Healthport	Lorensbergs
	01.01.2011 TEUR	01.01.2011 TEUR	01.01.2011 TEUR
1) Aktiva			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	2.261	687	168
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände Cash	1.078	254	1.454
III. Kurzfristige Vermögensgegenstände ohne Cash	2.975	2.546	1.628
2) Passiva			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	2.235	149	0
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände	3.052	3.377	1.271
3) Übernommenes EK			
Anteil Fremde			
Kaufpreiskalkulation			
Unterschiedsbetrag Software	2.798	3.603	550
Unterschiedsbetrag Firmenwert	3.144	4.666	707
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	11.563	6.668	1.301
Unterschiedsbetrag Marke	1.215	0	727
Unterschiedsbetrag Auftragsbestand	0	0	0
Unterschiedsbetrag Gebäude	0	0	0
Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr)	-15.000	0	0
Gewinn aus der Fair Value Berechnung	0	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.100	0	0
Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge			
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-3.646	-1.512	-782
Gezahlte Anschaffungskosten per 30. Juni 2012	0	13.386	4.483
Gesamte Anschaffungskosten	1.100	13.386	4.483
lt. Allokation	0	13.386	4.483
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100	100
5) Übernommene Finanzmittel	1.078	254	1.454
6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
7) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30.Juni 2012	n.a.	n.a.	n.a.
Step up Abschreibung	n.a.	n.a.	n.a.
8) Umsatz ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
9) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30.Juni 2012	n.a.	n.a.	n.a.

Die Kaufpreisallokationen der Gesellschaften Microbais und Effepieffe sind vorläufig.
Die Kaufpreisallokation der Lauer-Fischer wurde zum 30. Juni 2012 finalisiert.

Für die Pro-Forma-Angaben der Ascon, Healthport, Lorensbergs und Parametrix verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2011.

Parametrix 01.01.2011 TEUR	Lauer-Fischer 30.06.2011 TEUR	Microbais 01.01.2012 TEUR	Effepieffe 01.01.2012 TEUR	30.06.2012 TEUR
160	3.320	1.646	407	2.053
0	813	4.667	427	5.094
879	19.517	2.125	146	2.271
0	4.522	11	106	117
1.696	5.805	1.681	536	2.217
-655	13.324	6.747	338	7.085
				0
1.614	10.939	2.140	217	2.357
1.090	32.023	1.883	2.525	4.408
1.611	15.933	5.409	1.910	7.319
309	3.797	945	114	1.059
998	7.171	0	0	0
0	756	0	0	
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	-20.000	0	0	0
				0
-67	-11.444	-2.124	-704	-2.828
4.900	52.500	15.000	4.400	19.400
4.900	72.500	15.000	4.400	19.400
4.900	52.500	15.000	4.400	19.400
100	75	100	100	
0	813	4.667	427	5.094
n.a.	n.a.	347	19	366
n.a.	n.a.	347	19	366
n.a.	n.a.	234	64	298
n.a.	n.a.	5.305	607	5.912
n.a.	n.a.	5.305	607	5.912

Zusätzliche Informationen

FINANZKALENDER 2012

Datum	Ereignis
9. August 2012	Q2 Bericht 2012
14. November 2012	Q3 Bericht / Analystenkonferenz

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal am 30. Juni 2012 mit einem Schlusskurs von EUR 10,65. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im zweiten Quartal um 15 Prozent von EUR 9,74 (Q1/2012) auf EUR 11,21 (Q2/2012).

Der Höchststand der Aktie wurde am 30. Mai 2012 mit EUR 12,25 erreicht, der Tiefststand von EUR 10,55 am 28. Juni 2012.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 1,2 Mio. Stück. Dies entspricht einem Rückgang von 16 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag 18.602 Aktien gehandelt.

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 13,00 und EUR 14,50. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstufte.

KONTAKTINFORMATIONEN

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200
F. +49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 9. August 2012

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

www.cgm.com